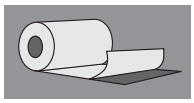
VERLEGUNG VON GTI MAX NEOCONNECT FLIESEN

Die Fliesen werden alle in derselben Richtung verlegt (siehe Abschnitt 2.4.3)..

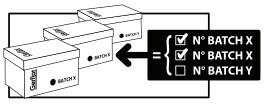
Min. Umgebungstemperatur: 10°C



Verlegung auf extra breitem doppelseitigem Klebeband alle 500m²

Min.

Vor der Verlegung ist der Bodenbelag auf sichtbare Mängel zu prüfen.
Bei sichtbaren Mängeln GERFLOR informieren und erst nach Freigabe durch GERFLOR mit der Verlegung beginnen



1. ANWENDUNGSBEREICHE

VORBEMERKUNG: EINSATZBEDINGUNGEN

1.1. VERLEGEART

	ART DER RÄUMLICHKEITEN (NEU ODER RENOVIERT)	VERLEGEVERFAHREN UND TEMPERATURBEDINGUNGEN	RANDDEHNUNG
GTI	Räume, die regelmäßig hohen statischen oder bewegten Lasten ausgesetzt sind, innerhalb der nachstehend definierten Grenzwerte.	Da die Räume klimatisiert sind, ist der Bodenbelag keinen Temperaturschwankungen über 20 °C ausgesetzt. Die Dimensionsstabilität der GTI Max Fliesen erlaubt eine lose Verlegung bis 500 m².	Aufgrund der ganzjährigen Temperaturregelung empfiehlt Gerflor eine Randfuge von 0,5 cm.

	DYNAMISCHE BELASTBARKEIT			
	Nutzungs-häuftigkeit und -art	Last je nach Reifen- oder Radtyp		⚠
		Polyurethan oder gleichwertige Härte	„Vollgummi- oder Luftreifen. Dieser Maschinentyp darf im Stillstand nicht auf den Fliesen verbleiben, um Farbmigration zu vermeiden. Er darf nur zum Auffüllen der Regale verwendet werden.“	
GTI	Regelmäßige Nutzung, typischerweise Warenauffüllung und Reinigung	**Gesamtlast je Rad**		Flurförderzeuge mit Elektro- oder Verbrennungsantrieb können durch durchdrehende Räder wärmebedingte Schäden verursachen. Es ist sicherzustellen, dass die Geräte für den Aufbau des Bodenbelags geeignet sind (z. B. Geräte mit Antischlupfsystem). Doppelräder gelten als ein einzelnes Rad, wenn ihr Abstand (Achs- oder Spurabstand) < 20 cm beträgt. Metallräder sind ausgeschlossen.
		< 1,400 kg	< 2,700 kg	
		Kontaktdruck		
		< 100 kg/cm²	Nicht zutreffend	
		Gesamtgewicht beladen		
		< 4,000 kg	< 8,000 kg	
		Geschwindigkeit		
		< 10 km/h		
		Transport/Handhabung		
		Hochhubwagen, Nenntragfähigkeit 1,600 kg	Gabelstapler, Nenntragfähigkeit 2.000 kg - Pkw	
		Reinigung		
		Selbstfahrende Scheuersaugmaschine mit aufsitzendem Bediener		

	STATISCHE BELASTBARKEIT	
	MAXIMALER LASTDRUCK	ENTSPRECHUNG FLURFÖRDERZEUGE
GTI	< 50 kg/cm²	< 1,000 kg /Rad oder je Auflagepunkt

WICHTIG:
Aufgrund der großen Anzahl an Flurförderzeugen, Hubwagen und Bodenreinigungsmaschinen sind die oben aufgeführten Faktoren zu berücksichtigen. Daher müssen Geometrie der Reifen, Radtyp und -anordnung (einzeln oder doppelt), Härtegrade und Bedienungsart (mit/ohne aufsitzenden Bediener, Geschwindigkeit, Beschleunigungs- und Bremsverhalten) bekannt sein.

WICHTIG: Die Angaben in diesem Dokument gelten ab: 24/08/2026 und können ohne Vorankündigung geändert werden. Aufgrund der fortlaufenden technischen Weiterentwicklung sollten unsere Kunden vor Beginn der Arbeiten bei uns prüfen, ob dieses Dokument weiterhin gültig ist.

VERLEGUNG VON GTI MAX NEOCONNECT FLIESEN

1.2. RAUMART UND NUTZUNG

Dieser Bodenbelag eignet sich besonders für stark frequentierte Bereiche in Produktions-, Lager- und Umschlagbereichen. Für Nassbereiche (Duschen usw.) ist er nicht geeignet. Er ist in temperaturgeregelten Räumen (Geschäft, Verkaufsfläche usw.) einzusetzen.

1.3. GEIGNETE UNTERGRÜNDE

Bei Renovierung ist bei mehr als 10 % schadhaftem Altbelag eine vollständige Entfernung mit anschließender neuer Untergrundvorbereitung erforderlich.

1.3.1. Vorarbeiten am Betonuntergrund

Mechanische Vorbereitung: Oberflächen sorgfältig vorbereiten und Verschmutzungen, Zementschlämme, Behandlungsmittel sowie sonstige Fremdstoffe entfernen. Behandlung von Erhöhungen und Vertiefungen: Erhöhungen abschleifen.

Reinigung: mit Industriestaubsauger. Vertiefungen punktuell mit geeigneter Spachtelmasse ausgleichen.

Rissbehandlung: Risse auf allen Flächen vorab erfassen. Sie werden nicht behandelt, wenn sie bündig sind und < 1 mm breit sind.

Fugenbehandlung:
Schwindfuge: Bei einer Öffnung < 4 mm keine Behandlung. Bei einer Öffnung > 4 mm mit Epoxidharz behandeln.
Dehnfuge: Nach gründlicher Reinigung bleiben Dehnfugen erhalten; beidseitig der Fuge werden Abschlussprofile mit oder ohne Auflageprofil angeordnet (siehe Abschnitt 3.2).
Arbeitsfuge: Wie Risse, wenn die Öffnung < 1 mm beträgt, keine Behandlung.

Lokales Spachteln:
Eine Flächenspachtelung kann erforderlich sein, insbesondere bei unzureichender Ebenheit oder schlechtem Untergrundzustand. Eine den Nutzungsanforderungen entsprechende Spachtelmasse verwenden. Bei 4 bis 7 % Untergrundfeuchte empfehlen wir geeignete Außenabdichtungen (Herstellerangaben beachten).

1.3.2. Untergründe

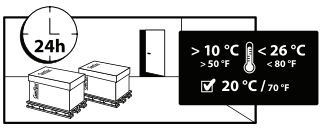
NEUER BETONUNTERGRUND	
BETONBODEN	Ebenheit < 7 mm / 2 m bzw. < 2 mm / 20 cm. Vorbereitung für Betonuntergrund beachten.
RENOVIERUNG	
BETONBODEN / BESCHICHTETER BETON	Ebenheit < 7 mm / 2 m bzw. < 2 mm / 20 cm. Vorbereitung für Betonuntergrund beachten.
FLIESEN	Ebenheit < 7 mm / 2 m. Unebenheit < 1 mm; Fliesenfugen < 4 mm breit und < 1 mm tief. Andernfalls Fugen mit Fugenmasse füllen oder vollflächig spachteln, sodass die Fliesenfugen nicht sichtbar sind. Lose Fliesen entfernen, anschließend grundieren und spachteln.
HARZ	Ebenheit < 7 mm / 2 m. Risse < 1 mm behandeln; bei > 1 mm ist eine Untergrundanalyse erforderlich. Fehlstellen > 10 mm mit demselben Harz ausbessern.
PVC-FLIESEN UND KOMPAKTBAHNEN	Schadhafte Fläche: Bei weniger als 10 % schadhafter Fläche defekte Teile entfernen und Fehlstellen mit Spachtelmasse füllen. Andernfalls vollständig entfernen und Untergrund neu vorbereiten.
DOPPELBODEN	Die Bodenfläche darf unter einer 2-m-Richtlatte keine Unebenheiten > 2 mm aufweisen; der Höhenversatz zwischen zwei benachbarten Doppelbodenplatten muss < 1 mm sein.
BITUMEN / ASPHALT	Ebenheit < 10 mm / 2 m, sonst Erhöhung abschleifen. Statische Belastung < 30 kg/cm², andernfalls Lastverteilplatte verwenden.
TEPPICH, LVT, PVC AUF SCHAUM, LAMINAT, LINOLEUM, HOLZWERKSTOFFPLATTEN	**Vollständig entfernen**
FUSSBODENHEIZUNG	
WARMWASSER-FUSSBODENHEIZUNG, MAXIMAL 28 °C	Zulässig
ELEKTRISCHE STRAHLUNGS-FUSSBODENHEIZUNG: VORSCHRIFT ≤ 0,15 M² × K/W	Zulässig, vollflächige Verklebung vorgeschrieben.
REVERSIBLE NIEDERTEMPERATUR-WASSERFUSSBODENHEIZUNG	Zulässig

VERLEGUNG VON GTI MAX NEOCONNECT FLIESEN

2. VERLEGUNG

2.1. LAGER- UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Vor der Verlegung den Bodenbelag auf sichtbare Mängel prüfen. Bei sichtbaren Mängeln GERFLOR informieren und erst nach Freigabe durch GERFLOR mit der Verlegung beginnen.



Die Fliesen vorab 24 bis 48 Stunden bei Umgebungstemperatur vor Ort lagern.

⚠ CHARGEN NICHT MISCHEN

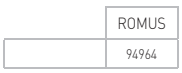
2.2. VERLEGEART

GTI Max neoConnect Fliesen können verklebt werden, sind jedoch hauptsächlich für die lose Verlegung ohne Klebstoff in Einzelflächen bis 500 m² vorgesehen. Größere Flächen werden in Abschnitte von 500 m² geteilt; die Fugen zwischen den Abschnitten werden mit Klebeband fixiert.

2.3. VERLEGEWERKZEUGE

- Handschuhe, Maßband, Metalllineal.
- Zum Verbinden der Fliesen: Kunststoffhammer oder prellfreier Hammer + Holzklotz.
- Zum Schneiden: Kreissäge, Verlegemesser. Für gerade Schnitte kann auch eine Bodenbelagsschneidemaschine verwedet

Rückschlagfreier Hammer



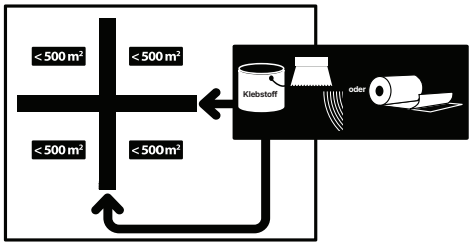
2.4. DETAILLIERTE VERLEGUNG

2.4.1. Positionierung extra breiten doppelseitigen Klebebands– Aufteilung in 500-m²-Abschnitte

Da die lose Verlegung auf 500 m² begrenzt ist, muss die Fläche in 500-m²-Abschnitte geteilt werden. Dazu vorher extra breites doppelseitiges Klebeband oder Acrylkleber über die Breite von zwei Fliesen aufbringen.

Bei langen Verlegebereichen (Flure, Gänge usw. mit Breite < 6 Fliesen) spätestens alle 20 Fliesenreihen doppelseitiges Klebeband oder Acrylkleber aufbringen.

• Beispiel für die Verlegung < 500 m²



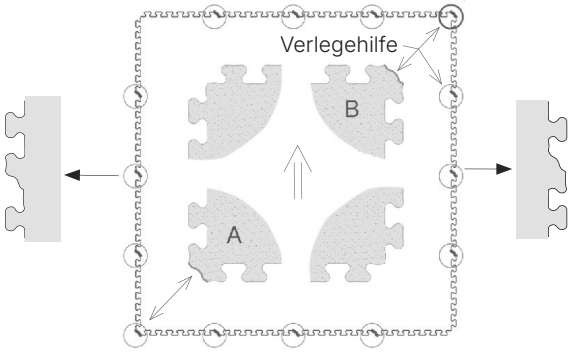
2.4.2. VERLEGUNG VON GTI MAX NEOCONNECT FLIESEN

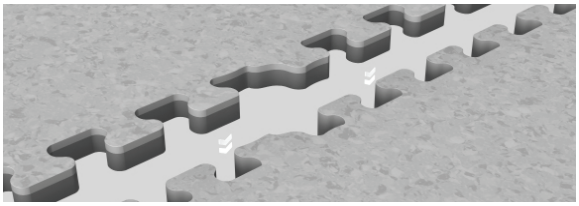
2.4.2.1. Vorsichtsmaßnahmen

A. Chargen nicht mischen. Chargennummer siehe Kartonetikett.

GTI Max NeoConnect Fliesen können je nach Charge oder Farbe Maßtoleranzen bis 1 mm aufweisen. Passen sie nicht zusammen, Schwalbenschwänze abschneiden und Fliesen thermisch verschweißen; zuvor beidseitig der Naht 5 cm breites doppelseitiges Klebeband aufbringen.

B. Verlegerichtung: Alle Fliesen gleich ausrichten. Die Positionierungshilfe an der Schwalbenschwanzverbindung verhindert eine falsche Verlegerichtung (siehe Schema). Ecke A oder B bestimmen; die Pfeile auf der Rückseite zeigen dann automatisch in die gleiche Richtung.





VERLEGUNG VON GTI MAX NEOCONNECT FLIESEN

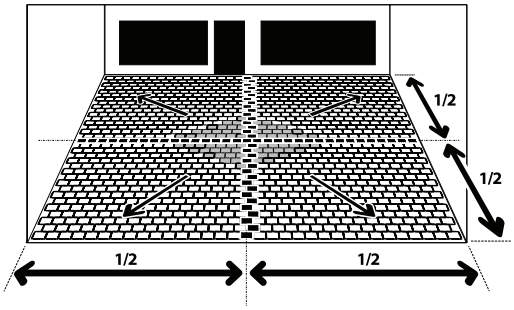
2.4.2.2. Verlegung der GTI Max neoConnect Fliesen

A. Standardfall = Verlegung im Verband

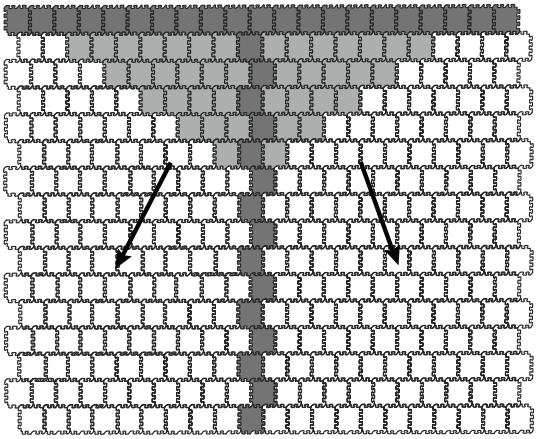
Die Fliesen müssen von Reihe zu Reihe um ¼, ½ oder ¾ einer Fliese versetzt werden. Für maximale Stabilität der Verlegung wird ein Versatz um ½ Fliese empfohlen.

Bei großen Flächen immer entlang der zwei zuvor markierten Achsen arbeiten – entweder kreuzförmig in der Raummitte, zwischen zwei 500-m²-Abschnitten oder entlang einer Wand.

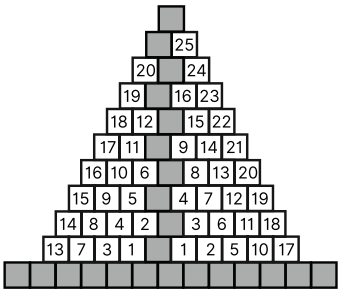
- **Kreuzförmig in der Raummitte beginnen und die Fliesen treppenförmig, jeweils über ¼ des Raums, verlegen:**



- **Entlang einer Wand in der Mitte beginnen und die Fliesen beidseitig treppenförmig verlegen:**

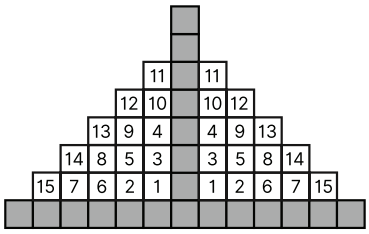


Unabhängig von der Startmethode die Fliesen stets treppenförmig verlegen, damit sie korrekt ineinandergreifen und kein Versatz entsteht:



B. Sonderfall = gerade Verlegung

Bei inselartiger Verlegung muss GTI Max neoConnect gerade mit fluchtenden Fugen verlegt werden.
Das Prinzip entspricht der versetzten Verlegung: Alle Fliesen in derselben Richtung und treppenförmig fortschreitend verlegen:
:



2.4.2.3. GTI Max neoConnect Fliesen verriegeln

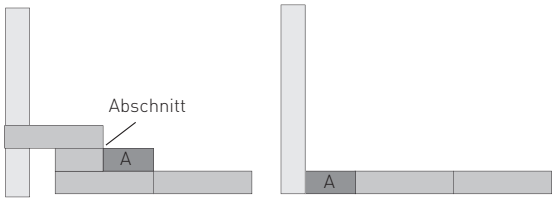
Die Fliesen mit Kunststoffhammer oder rückschlagfreiem Hammer und Holzklotz verriegeln. Von der Ecke zur Kante hin verriegeln.

2.3.2.4. Zuschnitt und Randanpassung

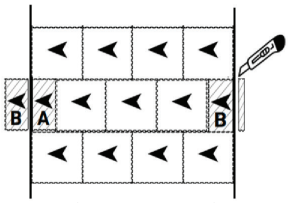
Fliesen so positionieren, dass Randzuschnitte > 1/3 Fliesenbreite sind.

- **Randfuge: In Standardbereichen beträgt sie 0,5 cm.**
- **Für die Dauer der Arbeiten eine Kreissäge mit Auflage bereitstellen. Alternativ kann eine** Bodenbelagsschneidemaschine **verwendet werden.**
- **Randzuschnitte werden mit der Überlappungsmethode ausgeführt:**

- Die zuzuschneidende Fliese auf die zuletzt verlegte ganze Fliese legen.
- Eine ganze Fliese als Schablone verwenden.
- Schablonenfliese auf die zuzuschneidende Fliese legen und an die Wand halten. 5 mm Abstand lassen.
- Zuzuschneidende Fliese entlang der Schablonenkante mit Cuttermesser und gerader Klinge markieren.
- Den zu verlegenden Teil sauber abschneiden (z. B. mit Guillotine) und einsetzen.



- **Wiederverwendung von Zuschnitten: Sind sie groß genug, können Reststücke vom Reihenende am Anfang einer Reihe verwendet werden und umgekehrt**



- Für schwierige Bereiche (Türzargen usw.) Stichsäge verwenden.

3. BEHANDLUNG BESONDERER BEREICHE

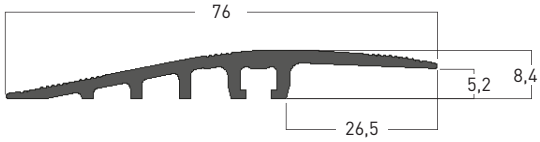
3.1. SOCKELLEISTEN
Sockelleisten für den Abschluss zwischen Boden und Wand.

3.2. DEHNFUGEN IN DER FLÄCHE
- Bündige Fugen: Mit einem geeigneten Profil die Fuge abdecken. PVC-Fliesen entlang der Fuge schneiden und auf der flexiblen Fuge verschweißen.
- Fugen mit Auflageprofil: Das Profil wird über den Bodenbelag gelegt und nur einseitig befestigt.

3.3. TÜRBEREICHE UND ABSCHLÜSSE
Je nach Nutzungsbedingungen (Verkehrsintensität, Feuchtigkeit usw.) folgende Profile verwenden:

3.3.1. Abschlussprofil 0505

3 metre long profile strip with 10 pre-drilled countersunk holes, 4.6 mm diameter.
- Lochabstand: 313 mm.
- Das erste Loch liegt 90 mm vom Ende entfernt.
- Bohrungen nach dem Bohren entgraten.

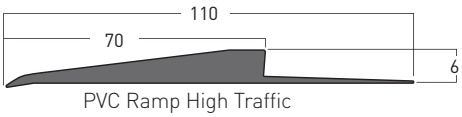


4 x 50 mm TFZ-Schrauben und 6 x 30 mm

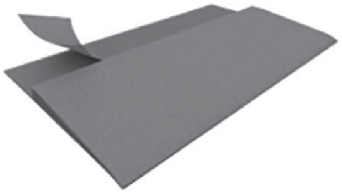
Ø 4mm TFZ-Schraube , 50 mm lang Ø 6 mm, 30 mm lang

3.3.2. 6-mm-PVC-Rampe High Traffic (REF:0500)

Diese Rampe kann auf Fliesen, Beton, Harz und PVC-Bodenbelägen installiert werden.
Siehe Verlegerichtlinien [512] 6 mm PVC Ramp High Traffic.



PVC Ramp High Traffic

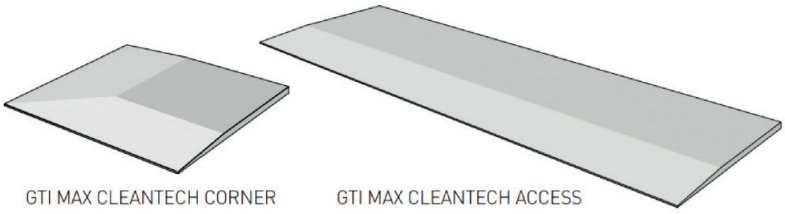


3.3.3. Access- und Corner-Rampen

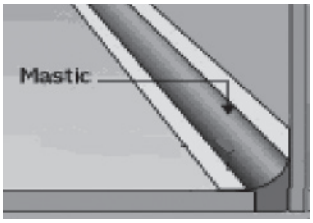
Die ACCESS- und CORNER-Rampen können zum Abschluss der Flächenränder verwendet werden. Beachten Sie bitte bei der Planung das gesonderte Anforderungsblatt zu ACCESS- und CORNER.

Die Schwalbenschwanzverbindung am Rand abschneiden. Anschließend die Access- und Corner-Elemente mit einem zweikomponentigen Reaktionsklebstoff verkleben und dabei eine 1-mm-Fuge zum Verschweißen lassen.

Während der Aushärtung des Klebstoffs (6 bis 12 Stunden) beschweren und anschließend an den Übergängen zu den GTI-Fliesen sowie zwischen den Access-Elementen mit einer passenden Schweißschnur thermisch verschweißen.


GTI MAX CLEANTECH CORNER GTI MAX CLEANTECH ACCESS

3.4. DICHTSTOFF IN DER RANDFUGE
Wir empfehlen, die Randfuge mit Polyurethan- oder Hybrid-Dichtstoff (M.S.-Polymer) abzudichten, um das Eindringen von Wasser oder anderen Stoffen zu verhindern.



Randfuge, Profilauflage

4. AUFSTELLEN VON MOBILIAR

- Möbel und sonstige Präsentationselemente mit Lastverteilplatten wieder aufstellen.
- Schäden am Material durch das Wiederaufstellen von Einbauten werden weder vom Verleger noch vom Materialhersteller anerkannt.

5. REPARATUR

5.1. GTI-FLIESEN ERSETZEN

• Lose verlegte Fliese ersetzen:
- Eine Ecke der beschädigten Fliese abschneiden oder ein Hakenmesser zwischen zwei Schwalbenschwanzverbindungen an der Fliesenecke einführen,
- Schwalbenschwanzverbindungen lösen und Fliese entfernen,
- Neue Fliese unter Beachtung der Verlegerichtung einsetzen.

• Verklebte Fliese ersetzen:
- Fliese nach einem der vorherigen Verfahren entfernen,
- Schwalbenschwanzverbindungen lösen,
- Klebeband/Klebstoff ausschneiden und ersetzen,

Neue Fliese unter Beachtung der Verlegerichtung einsetzen.